

WPZ

3.5.78

Tischtennis: Nichts zu holen für den PSV

Doppel knapp an Bronze vorbei

Barbara Baumert/Gerlinde Spichalski bis ins Viertelfinale

Zwar ohne Titel, aber dennoch zufrieden, kehrten die acht Aktiven des Post-SV von den Bundestischtennismeisterschaften aus Groß-Gerau zurück. Am besten zogen sich die Damen aus der Affäre, wobei Gerlinde Spichalski und Barbara Baumert knapp an einer Bronzemedaille scheiterten.

Am zweiten Turniertag (Viertelfinale) gab sich dieses Paar erst im letzten Satz knapp geschlagen. Gabriele Tüllmann schaffte es in der Einzelkonkurrenz bis unter die letzten sechzehn vorzudringen. Dann traf sie allerdings auf die spätere sichere Siegerin und mußte ihre Grenzen erkennen.

Alle anderen Aktiven schie-

den bereits in der ersten Runde aus, auch wenn sie ihr Bestes gaben. Erfreulicher als das Abschneiden waren aber die Kontakte, die man zu anderen Clubs, vor allen Dingen mit dem Ausrichter BG Groß-Gerau, anknüpfen konnte. Diese sollen nach Meinung beider Seiten nicht abreißen und in nächster Zeit mit Freund-

schaftsspielen vertieft werden.

Ohne Chance war unerwarteter Weise die dritte Herrenmannschaft des Post-SV in der Aufstiegsrunde zur zweiten Kreisklasse.

Zweimal mit 3:9 und einmal mit 2:9 mußten die Castroper deutliche Niederlagen hinnehmen. Bis auf Jürgen Paech, der ungeschlagen blieb, schaffte es sonst kein Spieler, über sich hinauszuwachsen. Trotz dieser Abfuhr kann die „Dritte“ mit der abgelaufenen Saison zufrieden sein. Das Scheitern in der Aufstiegsrunde ist kein Beinbruch.

Klar zugunsten der Postler verliefen die vorgezogenen Meisterschaftsspiele der Damen. Die erste Mannschaft machte das Dutzend der 9:0-Siege voll, und zwar gegen DJO Wattenscheid. Die Reserve gewann ebenfalls klar gegen Sport-Union Herne (9:3).

Bei den „Deutschen“ ohne Chancen

Barbara Baumert und Gerlinde Spichalski verpaßten die Bronzemedaille

Zurückgekehrt von den Bundestischtennis-Meisterschaften in Groß-Gerau sind die acht Aktiven des Post SV Castrop-Rauxel zwar ohne Titel, aber zufrieden sind sie trotzdem.

Im Einzel schaffte es Gabi Tüllmann, bis unter die letzten 16 vorzudringen, dann traf sie allerdings auf die spätere Siegerin, eine Oberligaspielerin, und mußte eine klare Niederlage einstecken. Bis unter die letzten acht im Doppel kamen Barbara Baumert und Gerlinde Spichalski. Sie durften damit auch noch am zweiten Turniertag teilnehmen,

wo es mit dem Viertelfinale weiterging. Hier mußten sie sich erst im entscheidenden letzten Satz geschlagen geben und verpaßten damit knapp eine Bronzemedaille. Alle anderen Teilnehmer schieden bereits in der ersten Runde aus.

Etwas mehr Hoffnungen hatte sich wohl das dritte Herrenteam für die Aufstiegsrunde zur zweiten Kreisklasse gemacht. Es gab allerdings gegen die drei Mitbewerber um den Aufstieg nur klare Niederlagen, zweimal ein 3:9 und einmal ein 2:9. Bis auf Jürgen Paech, der

vielleicht den Durchbruch geschafft haben könnte, blieben alle anderen Aktiven die in sie gesetzten Hoffnungen schuldig.

Das Dutzend der „Zu-Null-Siege“ machte die erste TT-Damenmannschaft des Post SV in einem vorgezogenen Spiel gegen DJO Wattenscheid voll. Im Sog der ersten konnte auch die Reserve noch einmal überzeugen und einen 9:3-Sieg über Sport-Union-Herne erringen. Für die Damen ist damit die erfolgreichste Saison nach Jahren, bis auf die bevorstehende Aufstiegsrunde, erst einmal beendet.

RN

3.5.78

Tischtennis: Der PSV im Pokaleinsatz

Die TT-Kreismeisterschaften von Dortmund stehen im Mittelpunkt des Geschehens bei den Aktiven des Post-SV. Bereits ab Donnerstag kämpfen die Teilnehmer in Holzwickede um die begehrten Titel, die zum Teil zur Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften berechnen.

Die Herren rechnen sich keine großen Chancen aus, denn dafür ist die Konkurrenz aus Dortmund zu groß. Alles andere als ein Ausscheiden in den ersten Runden wäre eine Überraschung. Anders sieht das schon bei den Damen aus. In der Juniorinnen- und der Damen-B-Klasse waren die Postlerinnen schon in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Das Hauptaugenmerk liegt aber dieses Mal in der A-Klasse. Dort treffen die Damen auf eine große Anzahl von Spielerinnen aus der Landesliga, und dahin will das PSV-Team ja noch aufsteigen.

WA2

6.5.78

Die Kreismeisterschaften von Dortmund stehen im Mittelpunkt des Geschehens bei den Aktiven des Post-SV. Ab heute werden die Teilnehmer in Holzwickede um die Titel kämpfen. Während sich die Herren keine großen Chancen ausrechnen dürfen, haben einige Damen berechnete Hoffnungen, ganz vorne zu landen.

RN
4.5.78

Tischtennis: Nur PSV-Damen vorne

Überraschung: Titel für Gerlinde Spichalski

Achtungserfolg für den Youngster Dieter Meister

Erwartungsgemäß verliefen die Kreismeisterschaften im Tischtennis in Holzwickede für die Teilnehmer des Postsportvereins. Die Damen waren es, die dafür sorgten, daß wenigstens ein Titel und ein paar gute Plazierungen nach Castrop vergeben wurden.

Herauszunehmen ist dabei vor allen Dingen Gerlinde Spichalski, die in der Damen-B-Klasse den 1. Platz ungefährdet erreichte. Im Doppel sprang mit ihrer Partnerin Barbara Baumert noch ein Vizetitel heraus.

Gabi Tüllmann errang in dieser Konkurrenz Platz drei. Sie steigerte sich in diesem Turnier und wurde in der Juniorinnenklasse im Einzel und Doppel Zweite. In der A-Klasse sah es nicht mehr so rosig aus, hier überlebte nur Gerlinde

Spichalski zwei Runden und landete unter die letzten acht, wo sie sich erst nach fünf Sätzen knapp geschlagen geben mußte.

In den Herrenklassen war man ohne große Hoffnungen an den Start gegangen. Für einen Achtungserfolg sorgte hier Dieter Meister. In der Juniorinnenklasse schied er erst in der dritten Runde gegen den Westdeutschen Schülermeister aus, in der Herren-A-Klasse wäre ihm fast eine Sensation gelungen,

als er den hohen Favoriten Karl-Heinz Büttig, (Spitzenbrett vom BVB) an den Rand einer Niederlage brachte. Das Spiel wurde erst im fünften Satz entschieden, als die Kraft des „Neulings“ etwas nachließ. Ansonsten erreichte Udo Wasmuth in der B-Klasse das Achtelfinale und Jürgen Paech in der D-Konkurrenz das Viertelfinale.

Bereits am Donnerstag hatten die Damen des PSV in die erste TT-Pokalrunde eingegriffen. Das erste Team gewann zweimal mit 5:0 und wird die Farben damit auch in der nächsten Runde vertreten. Das zweite Team kehrte aus Hamm mit einer Niederlage zurück.

WFZ 9.5. 1978

Titel für Gerlinde Spichalski

21 Aktive des PSV bei den TT-Kreismeisterschaften

Mit rund 21 Aktiven haben die TT-Spieler des Postsportvereins an den diesjährigen Kreismeisterschaften von Dortmund in Holzwickede teilgenommen. Die Erfolge erreichten die Damen, die Herren mußten Lehrgeld bezahlen.

Gerlinde Spichalski schaffte es bei den Damen seit langer Zeit wieder einmal, einen Einzeltitel zu erringen. In der Damen-B-Klasse ging sie recht ungefährdet durch die Konkurrenz und erreichte Platz eins. Im Doppel reichte es mit ihrer Partnerin Barbara Baumert auch noch zu einem zweiten Platz.

Gabriele Tüllmann war fast ebenso erfolgreich. Ihr gelang ein dritter Platz in der B-Klasse, bei den Juniorinnen sogar ein zweiter Platz im Einzel und im Doppel.

In der A-Konkurrenz mußten bis auf Gerlinde Spichalski alle Damen schnell wieder ihren Schläger einpacken. Erst unter den letzten acht gab sie sich nach fünf umkämpften Sätzen geschlagen, und das ist schon recht beachtlich, denn in Höchstform war sie an diesem Tag nicht.

Die Herren konnten mit den Erfolgen der Damen nicht mithalten.

Immerhin sorgte der Nachwuchsspieler Dieter Meister für Beachtung. In der Juniorenklasse schied er erst in der dritten Runde gegen den ehemaligen Westdeutschen Schülermeister aus. Die Sensation wäre ihm allerdings fast in der Herren-A-Klasse gelungen. Er unterlag dem „Spitzenbrett“ und Favoriten vom BVB erst in fünf Sätzen, nachdem sich zum Schluß verständlicherweise Konditionsmängel bemerkbar machten. Ansonsten erreichte Udo Wasmuth in der B-Klasse die letzten sechzehn und Jürgen Paech in der D-Klasse die letzten acht.

RN 10. 5. 1978

Donnerstag hatten die Damen des PSV in die erste TT-Pokalrunde eingegriffen. Während das zweite Team geschlagen aus Hamm anreiste, fertigte die erste Pokalmannschaft an eigenen Platten die Konkurrenz mit zweimal 5:0 ab. Das erste Team spielte in der Aufstellung Spichalski, Baumert und Tüllmann.

RN 10. 5. 1978

TT-Jugend von Adler will sich für Niederlage revanchieren

Zu einem Revanchespiel hat die Jugend der SG Adler Rauxel die Postjugend im Tischtennis herausgefordert. Während die Adleraner auf eine Revanche für die in der Meisterschaft erlittene Niederlage hoffen, wollen die Postler den Erfolg bestätigen. Bei dieser Gelegenheit werden auch gleich beide „Reserve-teams“ einen freundschaftlichen Vergleich bestreiten. Die Spiele be-

ginnen am Samstag um 14.30 Uhr in Obercastrop.

Von den Damen und Herren des Post-SV werden an diesem Wochenende sechs Aktive an einem Turnier in Hamm-Uentrop teilnehmen. In ihren Leistungsklassen wollen sie ihre Form gegen Spieler aus anderen Kreisen überprüfen. Zumindest die Damen erwarten einige vordere Plätze.

RN 13.5.78

WAZ

/



Hilmar Hoffmann (rechts) und Michael Horn glichen im Doppel zum 7:7 aus.
Foto: Orwat

Weigt erweist sich als ein Volltreffer

Damen-Doppel unter den letzten vier

Mit einem völlig neu formierten Team trat die Tischtennis-Jugend des Post-SV gegen Adler Rauxel I in einem freundschaftlichen Revanchenspiel an. Als Volltreffer bei dem knappen 9:7-Sieg erwies ich dabei in seinem ersten Einsatz Carsten Weigt der nicht nur seine beiden Einzel, sondern auch seine Doppel mit Andreas Neste in sehenswerter Manier gewann.

Seine gewohnt gute Form zeigte auch Hilmar Hoffmann, der an drei Punkten beteiligt war und mit Michael Horn den entscheidenden Punkt nach einem 6:7-Rückstand für seine Mannschaft im Doppel holte. Die restlichen Zähler erspielten Thomas Rittel und Andreas Neste. Beide Teams mußten mit diesen Mannschaften in der nächsten Serie eigentlich gut mithalten können.

Die Begegnung der beiden Reserven wurde zu einer Lehrstunde für die Postler. Da man genügend Zeit

hatte, wurden alle Spiele durchgespielt. Es endete mit einem 15:1-Sieg für Adler Rauxel II, den Ehrenpunkt holte Guido Warda.

Die Damen des Post-SV überprüften an diesem Wochenende ihre derzeitige Form durch den Leistungsvergleich mit anderen Spielerinnen auf einem Turnier in Hamm-Uentrop.

Hier konnten sich beide Doppelpaarungen mit Christel Bednarz/Gabi Tüllmann und Gerlinde Spichalski/Barbara Baumert recht gut behaupten und bis unter die „letzten vier“ vorkämpfen. Beim Einzug ins Endspiel mußten sich jedoch beide Castroper Doppel den Gegnerinnen beugen.

In der Einzelkonkurrenz, die mit recht starken Gegnerinnen besetzt war, konnten dann nur Gerlinde Spichalski zu ihrer gewohnten Form finden und sich bis auf den dritten Platz vorkämpfen.

RN 17. 5. 78

Tischtennis

PSV-Jugend besiegt Adler knapp mit 9:7

Knapp mit 9:7 Punkten konnte die Post-Jugend gegen Adler Rauxel 1 gewinnen. Dabei hatte es bis zum Schluß nicht nach einem erneuten Erfolg ausgesehen. Erst beim Stande von 6:7 rafften sich die Postler auf und gewannen alle abschließenden Spiele. Einen gelungenen Einstand feierte in dieser Begegnung Carsten Weigt, der im oberen Drittel beide Einzel und mit seinem Partner Andreas Neste beide Doppel souverän gewinnen konnte.

Die Reserve des PSV mußte dagegen Lehrgeld zahlen, als sie mit 15:1 gegen Adler Rauxel 2 verlor.

Die Damen des Post-SV überbrückten die Spielpause bis zu den Aufstiegsspielen (21. Mai) damit, daß sie auf einem Turnier in Hamm-Uentrop starteten. Hier konnten sich beide Doppelpaarungen mit Chr. Bednarz/G. Tüllmann und G. Spichalski/B. Baumert bis unter die „letzten vier“ vorkämpfen, mußten sich beim Einzug ins Endspiel jedoch ihren Gegnerinnen beugen. Gerlinde Spichalski erreichte in der Einzelkonkurrenz den 3. Platz.

WAZ 16. 5. 78

RN 19.5.1978

Gute Gruppe ausgelost

Tischtennis-Aufstiegsrunde zur Landesliga

Am kommenden Sonntag (21. Mai) ist es für die Damen des Post-SV soweit. An diesem Tage finden in Dortmund-Sölde die Aufstiegsspiele zur Damen-Landesliga statt. Die Aufstiegsrunde wird in zwei Gruppen mit 2 beziehungsweise drei Mannschaften durchgeführt, wobei die Castroperinnen mit Barbara Baumert, Gerlinde Spichalski, Gabi Tüllmann und Ursula Zuleger das Losglück auf ihrer Seite hatten und in der 2er Gruppe starten werden.

Ihr Gegner hier heißt Germania Gladbeck, während die andere Gruppe mit Post-SV Hagen, TuS Brackel und Post Arnsberg bestückt ist.

Die Aufstiegsquote für den Bezirk Arnsberg ist auf 3 Mannschaften festgelegt. Innerhalb der zwei Gruppen wird ein System jeder gegen jeden gespielt. Die beiden Gruppensieger sind direkt qualifiziert, die beiden Gruppenzweiten ermitteln den dritten Aufsteiger in einem weiteren Spiel am 28. Mai 1978.

Aufstiegsrunde

Glückslos für PSV-Damenteam

Für die Damen des Post-SV (Tischtennis) ist es nun soweit. Sonntag werden in Dortmund-Sölde die Aufsteiger zur Damen-Landesliga ermittelt. Die Aufstiegsrunde wird in zwei Gruppen mit 2 bzw. 3 Mannschaften durchgeführt, wobei der PSV mit Barbara Baumert, Gerlinde Spichalski, Gabi Füllmann und Ursula Zuleger Losglück hatte und in der 2er-Gruppe starten kann. Gegner wird Germania Gladbeck sein, Gruppe 2 ist mit Post-SV Hagen, TuS Brackel und Post Arnsberg bestückt.

WAZ
20.5.1978

Ein knapper Erfolg

Tischtennis: PSV-Damen steigen auf

Die Tischtennisdamen des PSV haben es geschafft! Nach langen Jahren der Abstinenz spielt im nächsten Jahr wieder ein Verein aus Castrop-Rauxel auf Landesebene Tischtennis. In einem „Tischtenniskrimi“ bezwang der Post SV die Damen aus Gladbeck nach 4 Stunden und 20 Minuten knapp mit 9:7, und stieg damit in die Landesliga auf!

Begonnen hatte das Spiel auf beiden Seiten sehr hektisch und übernervös, spielerisch blieben zumindestens die Postlerinnen am Anfang weit unter Normalform. Selbst leichteste Bälle wurden „blind“ verschlagen. So brauchten sich die Damen nicht zu wundern, daß sie nach einem Stand von 3:3 mit 4:7 in Rückstand gerieten.

Doch dann rafften sich die Damen auf und spielten endlich so wie man es bisher von ihnen gewohnt war. Es wurde Punkt auf Punkt aufgeholt. Beim Stande von 7:7 wurden

schon die Sätze gezählt, denn die hätten bei einem Unentschieden über Sieg und Niederlage entschieden. Der PSV führte mit 18:16. Das gab den Spielerinnen den restlichen Auftrieb und auch die beiden letzten Spiele wurden relativ sicher gewonnen.

Beste Spielerin war (wieder einmal) Gerlinde Spichalski mit drei Einzelerfolgen, doch als sie ihrer Nerven Herr wurden, standen auch Barbara Baumert (2 Siege), Gabi Tüllmann (2 Siege) und Ursula Zuleger (2 Siege) in nichts nach.

WARZ
22.5.1978

Tischtennis: Die Post-Damen ausgestiegen

Endlich hat es ein Castrop-Rauxeler Tischtennisverein geschafft, die Europastadt demnächst wieder auf Landesebene zu vertreten. Die Damen des Postsportvereins schafften es in der Aufstiegsrunde zur Landesliga in Sölde, sich zu qualifizieren. Vier Stunden und zwanzig Minuten dauerte es allerdings, bis sich die Damen endlich glücklich in den Armen liegen konnten: Der Gegner aus Gladbeck war mit 9:7 bezwungen.

Begonnen hatten beide Teams das Spiel übernervös. Die Frage war, wer zuerst seine Nerven unter Kontrolle hatte, und das waren die Gladbeckerinnen. Beim Stande von 3:3 zogen sie bis auf 7:4 davon. Erst dann lief es bei den Postlerinnen besser, zudem machten sich nach drei Stunden Spielzeit bei den Gegnerinnen erste Konditionsschwierigkeiten bemerkbar, und der Post SV bekam Oberwasser. Als Gerlinde Spichalski endlich den Anschlußpunkt verbuchen konnte,

hatte man auch in Sätzen Anschluß gefunden, denn die hätten bei einem Unentschieden über Sieg und Niederlage entschieden. Während die Damen aus Gladbeck nun sichtlich abbauten, steigerten sich die Postlerinnen immer mehr und spielten endlich so wie man es bisher von ihnen gewohnt war. Aus einem 4:7 wurde noch ein 9:7-Erfolg.

Gerlinde Spichalski (3 Siege), Barbara Baumert (2), Gabi Tüllmann (2) und Ursula Zuleger (2) dazu einen herzlichen Glückwunsch.

PN
22.5.1978

PSV-Damen in der Endrunde

Nachdem die erste Tischtennis-Mannschaft des PSV die Vorrunde bei den WTTV-Pokalspielen bereits ohne große Mühe gemeistert hatte, heißt es am heutigen Donnerstag (10 Uhr), auch in der Endrunde sich zu bewähren. Gegner der Postlerinnen werden der Post-Sport-Verein Arnsberg 1958, TuS Brackel 1891 und BV Borussia 09 Dortmund sein.

Der Sieger (Wettbewerb Bezirksklasse) und der Verlierer des Endspiels (Wettbewerb Kreisklasse) vertreten den Bezirk Arnsberg bei den weiteren Spielen auf Verbandsebene (Termin: 11. Juni 1978).

Heute (10 Uhr) wird in der Turnhalle der Grundschule in Deininghausen die WTTV-Pokalspiel-Endrunde der Damen ausgetragen. Neben der 1. Damenmannschaft des PSV Castrop-Rauxel werden noch die Vertretungen des Postsportvereins Arnsberg 1958, TuS Brackel 1891 und BV Borussia 09 Dortmund zum Kampf um den Bezirkspokalsieger antreten.

Tischtennis

Dieter Meister auf Platz zwei

Während die Damen des Post-Sport-Vereins am Wochenende um den Aufstieg in die Landesliga kämpften, wollten Waldemar Gbiorczyk und Dieter Meister ihre derzeitige Form auf einem Turnier in Holzen-Sommerberg unter Beweis stellen. In der Herren-C-Klasse konnten beide mit ihrem Ergebnis dann auch recht zufrieden sein. In der Koppelkonkurrenz konnten sich die beiden auf den 3. Platz vorkämpfen, während sich Dieter Meister auch in der Einzelkonkurrenz behaupten konnte und dort den 2. Platz (C-Klasse) belegte.

Bei einem Tischtennis-Turnier in Holzen-Sommerberg belegten die PSV-Spieler Waldemar Gbiorczyk und Dieter Meister im Doppel der Herren-Klasse C den dritten Platz. In der Einzelkonkurrenz unterstrich Dieter Meister seine gute Form. Erst im Endspiel wurde er geschlagen.

RN 29.5.1978

Tischtennis: Pokal-Aus für die Post-Damen

Die erste Tischtennis-Damenmannschaft des Post-SV mußte am Donnerstag eine Niederlage — und somit das Pokal-Aus — einstecken. Nach einer für die Postlerinnen recht unglücklichen Auslosung stand als Gegner der TuS Brackel 1891 — ebenfalls Aufsteiger in die Landesliga — fest. Nun mußte sich entscheiden, wer die Anstrengun-

gen der Aufstiegsspiele besser überwunden hatte. In einer bis zuletzt spannenden Begegnung mußten sich schließlich die PSV-Damen mit 4:5 geschlagen geben. Der TuS Brackel 1891 konnte dann auch das Endspiel gegen den PSV Arnsberg klar mit 5:2 für sich entscheiden.

Bereits am Mittwochabend be-

stritt die erste Herrenmannschaft in der Turnhalle der Elisabethschule ein Freundschaftsspiel gegen DJK Westfalia Kirchlinde (Bezirksklasse). Großen Anteil am 9:5-Erfolg ihres Teams hatten dabei Rolf Lindenbrink und Waldemar Gbiorczyk, die jeweils ihre beide Einzel gewinnen konnten.

Tischtennis

Pokal-K. o. für Damen des Post-SV

Nachdem die 2. Damenmannschaft des Post-SV bereits in der Vorrunde der WTTV-Pokalspiele ausgeschieden war, mußte am Donnerstag auch die erste Vertretung eine Niederlage — und somit das „Aus“ — einstecken.

Bei der Auslosung wurde als Gegner der Postlerinnen der TuS Brackel 1891 — ebenfalls Aufsteiger in die Landesliga — ermittelt. In einer bis zur letzten Minute spannenden Begegnung mußten sich die PSV-Damen schließlich mit 4:5 „ergeben“. Der TuS Brackel 1891 konnte sich dann auch im Endspiel gegen den PSV Arnsberg mit 5:2 durchsetzen.

Bereits am Mittwochabend fand in der Turnhalle der Elisabethschule ein Freundschaftsspiel der 1. Herrenmannschaft gegen DJK Westfalia Kirchlinde (Bezirksklasse) statt.

Bei diesem Spiel wußten besonders Rolf Lindenbrink und Waldemar Gbiorczyk zu gefallen, die jeweils ihre beiden Einzel gewannen und somit großen Anteil am 9:5-Erfolg ihres Teams hatten.

WA2 29.5.1978

PSV hat sich wieder gefangen

Tischtennis-Fazit der Saison / Erste positive Ansätze in der Jugendarbeit

Nach einigen Jahren der Mißerfolge und Stagnation bei der Tischtennis-Abteilung des Postsportvereins kann nach dieser Saison festgestellt werden, daß es erstmals sportlich und auch organisatorisch wieder aufwärts gegangen ist. Stiegen in den letzten Jahren regelmäßig Mannschaften ab und war die Nachwuchsförderung gleich null, so haben es in dieser Meisterschaftsserie zwei Mannschaften geschafft, wieder aufzusteigen, und auch bei der Jugendarbeit sind wieder erste positive Ansätze zu erkennen.

Postdamen souverän

Überragend waren in dieser Saison ohne Zweifel die Postdamen. Dabei standen die Aktien für die Spielerinnen am Anfang gar nicht so gut. Da es in der nächsten Spielzeit unter der Bezirksklasse noch eine Kreisklasse geben wird, hieß dieses: ab Platz sechs Rückstufung. Außerdem berechnete nur der erste Platz zur Teilnahme an der Landesligaaufliegsrunde, und gerade den Absteiger aus dieser Gruppe hatte man den Damen vor die Nase gesetzt. Doch mit den ersten Anfangserfolgen bekamen die Postlerinnen immer mehr Selbstbewußtsein. Außerdem präsentierten die Damen eine sehr ausgeglichene Mannschaft

und hatten, speziell die „Erste“, keinen Ausfall über die gesamte Saison hin zu verzeichnen. Zum Schluß war die Überlegenheit des ersten Teams schon fast peinlich. Ohne Punktverlust wurde sie Gruppensieger, die zweite Vertretung im Sog sogar noch Vierter und erhielt sich damit die Bezirksklassenzugehörigkeit. Am 21. Mai gelang noch einmal eine Leistungssteigerung, und die Qualifikation für die Landesliga war perfekt!

Aufwärts mit Herren

Am Ende der Spielzeit war auch die erste Herrenmannschaft zufrieden. Denn eine klare Leistungssteigerung ließ sie noch nach einer verkorksten ersten Serie Platz drei in der Kreisliga erreichen. Es dauerte allerdings lange, bis sich die Herren um Herbert Send, dem letzten „Überlebenden“ der einstigen Landesligamannschaft, zusammenraufte. Unnötige Niederlagen am Anfang der Serie hatten die Herren aus der Bahn geworfen, erst in der zweiten Halbzeit, als auch der Trainingseifer und der Konkurrenzkampf größer wurden, festigte sich das Team. Zum Schluß bewies die Mannschaft, daß, wenn sie in dieser Formation auch nächstes Jahr startet, der Aufstieg nur über den Post-SV führen kann.

Aufstieg der Zweiten

Zurück, nach einem Jahr Abstinenz, in die erste Kreisklasse kehrt die zweite Mannschaft. Doch auch hier stellte sich der vorprogrammierte Aufstieg erst in der Rückserie ein. Ebenso wie die „Erste“ ließ die mannschaftliche Geschlossenheit in den Anfangsbegegnungen zu wünschen übrig. Erst nachdem die Postler immer komplett antraten, waren sie nicht mehr zu schlagen. Sie zwangen sogar den Tabellenführer aus Kamen und brachten diesem nach zwei Jahren die erste Niederlage bei. Platz zwei hinter Kamen reichte für den Wiederaufstieg, und auch in der höheren Klasse dürfte diese Mannschaft kein Kanonenfutter sein.

Die Dritte überrascht

Eine Überraschung für alle war das dritte Team der Postler. Die um Willi Höltnann aufgebaute Nachwuchstruppe verpaßte den Aufstieg erst in der Qualifikationsrunde. Die dritte Herrenmannschaft war furios gestartet und hatte in der ersten Hälfte nur ein Spiel verloren. Erst zum Schluß, als einige Spieler aus Berufsgründen ausfielen, ging ihr auf der Zielgeraden die Puste aus.

Das vierte Herrenteam hielt sich den Umständen entsprechend gut.

Mehr als ein vorletzter Platz war von den „Routiniers“ auch nicht erwartet worden. Für sie ging es darum, dabei gewesen zu sein, und das waren sie dann auch immer.

Jugend ist wieder da

Den größten Aufwärtstrend hatte die Jugend zu verzeichnen. Am Anfang der Spielzeit hatte man gerade sechs (!) Jugendliche zur Verfügung, davon noch drei blutige Anfänger. Daß diese Mannschaft sich zum Schluß nur den beiden Spitzenteams der Jugendkreisklasse geschlagen geben mußten, kann man durchaus als ein kleines Wunder bezeichnen. Auch an gute hoffnungsvollen Nachwuchsspielern fehlt es im Moment bis auf den weiblichen Nachwuchs nicht. Daß dem Post SV trotzdem drei Jahre an Nachwuchsförderung fehlen, dürfte eigentlich aber jedem Interessierten klar geworden sein.

Bleibt als Rückblick festzuhalten, daß die Tischtennispieler des PSV sich gefangen haben und daß man an dem jetzigen Aufbau festhalten muß. Nur dann kann man auch langfristig im Kreis Dortmund wieder mit Beachtung rechnen. Kurzfristig wollen die Aktiven bei den Stadtmeisterschaften von Castrop-Rauxel ihren Aufwärtstrend unter Beweis stellen.

RN 30.5.1978